

Vengeance Producer Suite – Philta XL

Handbuch: *Version: 1.0*

Stand: Dezember 2010

Sehr geehrter Kunde,

danke, dass Sie sich für den Kauf des Plug-Ins: „Vengeance Producer Suite – Philta XL“ entschieden haben (nachfolgend kurz: „Philta“ genannt).

Ein Filter ist seit Anfang an ein fester Bestandteil der elektronischen Musik. Elektronische Klänge ohne Filter sind undenkbar. Vengeance-Sound nimmt sich nun dem Filterthema an und bietet Ihnen mit „Philta“ ein ganz besonderes und kreatives Filter Plug-In!

Ein Filter kann verschiedene Flankensteilheiten haben. Die Flankensteilheit bestimmt, wie steil der Filter an der Cutoff Frequenz abfällt. Das bedeutet also, umso steiler die Flankensteilheit, desto weniger Frequenzen oberhalb oder unterhalb der Cutoff Frequenz kommen durch. Die Flankensteilheit wird in dB pro Oktave angegeben. Das heißt, bei einem 12dB Filter nimmt die Lautstärke jede Oktave um 12db ab. „Philta“ bietet Ihnen nicht nur die üblichen 12dB und 24dB Filtertypen, sondern auch ultrasteile 48dB und sogar einen 96dB Filter! Jeder Filtertyp hat darüberhinaus noch eine einstellbare Resonanz (Q Faktor). Die Resonanz bedeutet eine Erhöhung der Lautstärke an der Cutoff-Frequenz, was das charakteristische „Pfeifen“ eines Filters ausmacht. Im „Philta“ können Sie nicht nur die Resonanz anheben, sondern darüberhinaus sogar die Breite des anzuhebenden Spektrums bestimmen (width). „Philta“ bietet Ihnen gleich 2 simultane Filter: Einen High- und einen Low Pass. Somit sind auch Bandpass Effekte möglich und im „Notch Mode“ können Sie Phaser Effekte erzeugen. Beide Filter können zueinander „ge-linkt“ werden und jeweils voneinander unabhängige Flankensteilheiten besitzen.

Doch „Philta“ bietet noch weitaus mehr: Jeder Filter besitzt einen eigenen „Envelope Follower“. Ein Envelope Follower automatisiert Cutoff Bewegungen, abhängig vom Eingangspegel. Bei lauten Pegeln, wie einer Bassdrum, wird also der Cutoff schnell öffnen und bei leiseren Pegeln wieder schließen. Die Schließ- und Öffnungszeiten (Attack/Release) können Sie selbstverständlich frei bestimmen. Dieser Effekt wird auch „Wha Wha“ Effekt genannt und wird sehr gerne auf Gitarren oder Drumbeats verwendet. Der Messbereich kann von Ihnen frei gewählt werden (Area), was verschiedene Rhythmen des Öffnens und Schließens ermöglicht – einfach ausprobieren!

Das nächste Feature ist ein LFO für jeden Filter. Der LFO (Low Frequency Oscillator) schwingt periodisch (meist synchron zum Tempo) und öffnet, bzw schließt die Cutoff eines Filters. „Philta“ bietet Ihnen verschiedene LFO Wellenformen (Shape) und Geschwindigkeiten (1/4, 1/1 etc...) aus denen Sie wählen können (natürlich 100% im Timing Ihres Songs).

Effekte zur Klangverfremdung bietet „Philta“ ebenfalls: Ein Ringmodulator, ein Distortion (Saturator) und ein Rate Reducer / Bitcrusher können Ihr Audiomaterial gehörig verbiegen und erlauben Ihnen sehr kreative Klänge. Der Ringmodulator und der Rate Reducer sind mit der Cutoff Frequenz „linkbar“. Das heißt, wann immer die Cutoff wandert (Env Follower, LFO, Automation etc...), folgt der Effekt mit. Außerdem können Rate Reducer und Distortion entweder VOR oder NACH dem Filter liegen, was erheblichen Einfluss auf deren Klang hat.

Abgerundet wird „Philtas“ Signalkette durch einen hochqualitativen Limiter (bekannt aus Vengeance Mastering Suite – Multiband Compressor). Der Limiter sorgt dafür, dass „Philta“ keine zu hohen Pegel erzeugt, die in Ihrem Master verzerren (clippen) könnten.

All diese Features und deren komplexes Zusammenspiel lernen Sie am besten kennen, indem Sie einfach einmal in die zahlreichen mitgelieferten Presets hören. Probieren Sie das PlugIn auf Drumloops, Vocals, Synthlines, Basslines, Pads, kompletten Songteilen aus – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Unser Ziel bei „Philta“ war ein leicht zu bedienenden Helfer für Ihr Studio zu kreieren, den Sie aufgrund der geringen CPU Last nach Belieben auf jede Spur in Ihrem Arrangement setzen können. „Philta“ färbt den Klang bei voll geöffnetem Cutoff nicht. Das bedeutet, dass Sie das PlugIn in „Wartstellung“ setzen können, bis die Filterfahrt, beispielsweise des Leadsounds, per Automation einsetzen soll. Auch als Master Filter eignet sich „Philta“ aufgrund der hohen Flankensteilheit von 96dB perfekt (High- und Low Cut, um unerwünschte (supertiefe und hohe) Frequenzen zu eliminieren).

Aber nun viel Spaß mit Ihrem neuen Filter PlugIn wünscht:

Das Vengeance-Sound Team



eine Total-Ansicht des „Philta“

Aber fangen wir vorne an:

Installation Kopierschutz:

Zuerst gehen Sie bitte sicher, dass Sie in Besitz eines Steinberg Keys (auch Syncrosoft / eLicenser Dongle genannt) sind und dieser in einem USB Port Ihres PC's eingesteckt ist.

Diesen Dongle gibt es zum Beispiel hier günstig zu bestellen:

http://www.thomann.de/de/steinberg_key.htm

Der Dongle dient als Kopierschutz der Software.

Die zugehörige Software (eLicenser Control Center, kurz LCC genannt) finden Sie hier:

www.elicenser.net

Bitte gehen Sie sicher, dass Sie die neueste Version des LCCs heruntergeladen und installiert haben.

Direkt nach einem erfolgreichen Bestellvorgang des „Philta's“ sollten Sie Ihre Dongle-Lizenz per Email erhalten.

Diese müssen Sie nun lediglich im LCC aktivieren (Internetverbindung vorausgesetzt).

Installation (PC):

Starten Sie einfach die „VPSPXL.exe“ und Installieren das PlugIn in den „VSTPlugIns“ Folder Ihres Sequenzers. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Plug-In sollte nun beim nächsten Start Ihres Sequenzers auswählbar sein.

Installation (Mac):

Entpacken Sie die Datei VPSPXL1.0.00.pkg.zip und starten Sie danach VPSPXL1.0.00.pkg. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Der Standardpfad für die Installation der VST Version ist: /Library/Audio/Plug-Ins/VST.
Der Standardpfad für die Installation der AU Version ist: /Library/Audio/Plug-Ins/Components.

Bitte prüfen Sie nach der Installation, ob sich die Dateien des VPS Philta darin befinden.

Das Plug-In sollte nun beim nächsten Start Ihres Sequenzers auswählbar sein.

Vengeance Producer Suite – Philta XL – ein Überblick über die Funktionen

Als ergänzende Einführung eignet sich auch hervorragend unser Produktvideo. Dieses finden Sie online auf:

www.vengeance-sound.com

Das Main Display



Das Main Display zeigt Ihnen eine FFT Analyse Ihres Frequenzverlaufs im Hintergrund. Darüber befinden sich die Filterverlaufslinien (in gelb). Diese Linien werden sich ändern, wenn Sie die Flankensteilheit oder die Cutoff Frequenzen verändern.

Rund um das Main Display angeordnet finden Sie die Menus der Filter Envelope, des LFOs, des Ringmodulators, der Distortion und des Limiters.

Wenn Sie auf den kleinen Pfeil klicken, fährt das Menu auf und erlaubt Ihnen, Einstellungen



vorzunehmen. Tipp: Wenn Sie alle Menus auf einmal schließen möchten, klicken Sie auf das „X“ im rechten oberen Eck des Displays.

Zur Linken und zur Rechten des Displays befinden sich das Input und das Output VU, welche Ihnen den Lautstärkepegel vor und nach dem Filter anzeigen. Zu laute Pegel (clipping) werden in Rot angezeigt. Die dB Werte stehen neben den VUs auf dem Rahmen des Displays

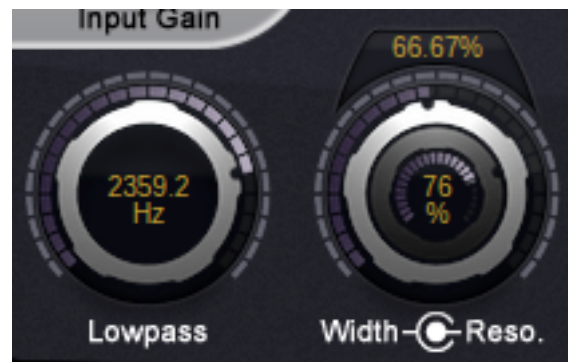
Bedienelemente um das Display herum

Der Ein- und Ausgangspegel wird über den Input Gain und den Output Gain gesteuert. Ein Klick auf die mittlere Maustaste setzt den Default von 0dB.

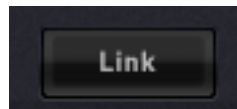


Die Flankensteilheit der Filter können Sie in der Mitte unter dem Display verändern. Links sind die Einstellungen für den Low Pass Filter, rechts die des High Pass Filters.

Der wohl wichtigste Knopf ist der Cutoff Regler. Sie finden ihn gleich zweimal. Einmal links für den Low Pass Filter und einmal rechts für den High Pass Filter, ebenso die zugehörige „Resonanz“ (Q Factor), welche sich unmittelbar neben dem entsprechenden Cutoff Regler befindet. Die Resonanz hebt die Lautstärke direkt um die Cutoff Frequenz an (der Innenring steuert die Menge der Anhebung), während der Außenring die Breite der Resonanz bestimmt (breitere oder schmalere Anhebung). Die Filterresonanz ist verantwortlich für das charakteristische „Pfeifen“ eines Filters, sollte aber mit Bedacht eingestellt werden.

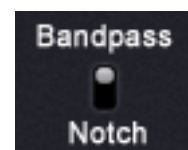


Es ist möglich, beide Filter (Low und High Pass)



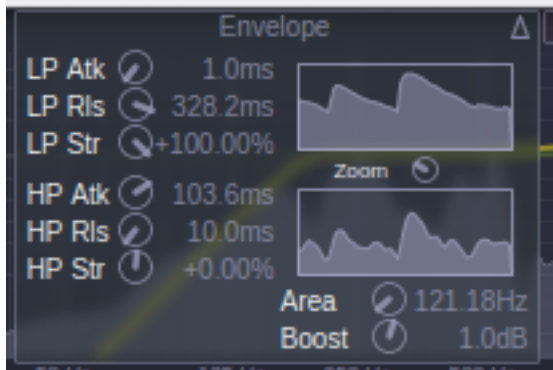
mithilfe des „Link“ Buttons zu verbinden. Ist der Link Button gedrückt (leuchtet gelb) so verschiebt sich die Cutoff des High Pass automatisch mit, wenn die Cutoff des Low Pass geändert wird (und umgekehrt).

Der Normalbetrieb der beiden Filter ist der „Bandpass“ Modus. Möchten Sie die Filter invertieren, so können Sie dies hier tun. Der Filter funktioniert dann im „Notch“ Modus und erlaubt phaserartige Auslöschungen, was man gezielt für kreative Klänge benutzen kann.



Die Effektmenüs

Der Envelope Follower:



Der Envelope Follower misst den Eingangspegel und steuert damit dynamisch die Cutoff Frequenzen. Sie sehen den ganzen Vorgang auch grafisch: Rechts befinden sich zwei Echtzeitanzeigen der aktuellen Hüllkurve.

LP/HP Attack: Die Attack bestimmt wie schnell der Envelope Follower *öffnet*, nachdem eine Lautstärkenspitze gemessen wurde.

LP/HP Release: Die Release bestimmt wie schnell der Envelope Follower *schließt*, nachdem eine Lautstärkenspitze gemessen wurde.

LP/HP Strength: Hier bestimmen Sie, wie weit der Envelope Follower die Cutoff öffnen darf.

Zoom: Sie können aus der grafischen Echtzeitanzeige hinaus und hinein zoomen.

Area: Wie bereits erwähnt, misst der Envelope Follower die Lautstärken des Eingangssignals. Mit dem Area Regler bestimmen Sie, welchen Bereich des Eingangspegels er messen soll. Tiefe Werte unter 100hz z.B. erfassen sehr genau die Bassdrum, Mitten um die 400hz die Rhythmik der Basslinie oder Höhen über 4khz die Hihat Muster. Wollen Sie das gesamte Spektrum des Eingangssignals messen lassen, setzen Sie den Area Regler auf „all“ (ganz links).

Boost: Ist Ihr Signal zur Messung zu schwach, können Sie es mit diesem Regler in der Lautstärke erhöhen. Dies führt zu höheren Envelope Ausschlägen in der Cutoff.

Der LFO:



Der LFO (Low Frequency Oscillator) schwingt periodisch in einem vorgegebenen Tempo. Diese Schwingung steuert die Cutoff Frequenzen der Filter. Rechts des LFOs finden Sie eine grafische Anzeige der eingestellten „Shape“ (Form der Schwingung).

Speed: Hier stellen Sie ein, mit welcher Geschwindigkeit der LFO schwingen soll. Bitte beachten Sie: Ist der „Sync“ (siehe unten) ausgeschaltet, so arbeitet die Speed Anzeige in hz (0-10hz). Ist „Sync“ eingeschaltet, sehen Sie statt den hz Zahlen echte Notenwerte (1/4th, 1/2th etc...) Diese Notenwerte laufen 100% synchron zu Ihrem Song.

Shape: Die Shape lässt Sie bestimmen, welches Muster die Schwingung des LFO's hat. „Philtä“ besitzt 5 verschiedene Shapes (Sinus, Triangle, Saw, Dbl Sine, Mod Sine). Probieren Sie die verschiedenen Shapes einfach einmal aus, um herauszufinden, wie diese sich voneinander unterscheiden.

Sync: Mithilfe des Sync Buttons schalten Sie die Synchronität des LFOs zu Ihrem Song aus oder ein.

LP/HP Strength: Hier können Sie festlegen, wieviel Anteil an Cutoff Bewegung durch den LFO dem einzelnen Filter zugewiesen wird.

Shift: Der Startpunkt der eingestellten Shape kann mit Shift verschoben werden.

BPM: Falls Ihr Sequenzer keine BPM Informationen übermitteln kann, oder wenn Sie eine eigene BPM, die vom Songtempo abweicht, zum synchronisieren benutzen möchten, so können Sie das hier tun.

Der RingModulator



Unter dem Menüpunkt Ring Mod. verbirgt sich „Philtas“ Ringmodulator. Ein Ringmodulator ist theoretisch eine schnelle AM (Amplitudenmodulation), also eine Lautstärkemodulation mittels eines sehr schnellen LFOs. Die resultierenden Klänge lassen sich als „roboterhaft“ oder „metallisch“ beschreiben.

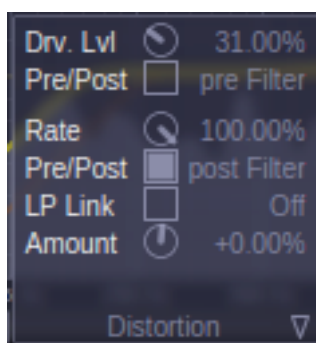
Freq: Die Frequenz des Amplitudenmodulierenden LFOs lässt sich hier in Hz einstellen.

Mix: Hier können Sie einstellen, wieviel Ring Mod. beigemischt wird (Lautstärke des Effektes).

LP Link: „Low Pass Link“ bedeutet, dass die Frequenz des Ring Modulators mit der Cutoff Frequenz des Low Pass Filters verbunden wird. Alle Bewegungen der Low Pass Cutoff werden auf die Ringmodulator Frequenz übertragen (Das schließt auch LFO und Envelope Follower Bewegungen mit ein!). Der Freq Regler wird nach eingeschaltetem LP Link gesperrt (erkennbar an dem eingblendeten Schloss Symbol) und ist erst wieder nach Lösen den LP Link editierbar.

Amount: Dieser Regler gibt an, wie stark (in %) die Ringmodulator Frequenz bei eingeschalteter „LP Link“ der Filter Cutoff Frequenz folgt. Auch negative Werte sind möglich. Die Verbindung funktioniert dann umgekehrt (ein Öffnen der Cutoff senkt die Ringmodulator Frequenz).

Das Distortion Menu:



Hier können Sie 2 Effekte zur Verzerrung finden: Einmal eine Filter Saturation (Drive), welche eine leichte bis harte Verzerrung produziert sowie einen Sample Rate Reducer, welcher die Auflösung und die Bit Tiefe des Signals reduziert.

Drv Level: Die Intensität des Distortion Effektes können Sie hier in Prozent einstellen.

Pre/Post: Hier können Sie bestimmen, ob der Distortion Effekt *vor* oder *nach* dem Filter liegt. Dies hat immense klangliche Unterschiede. Probieren Sie es einfach aus!

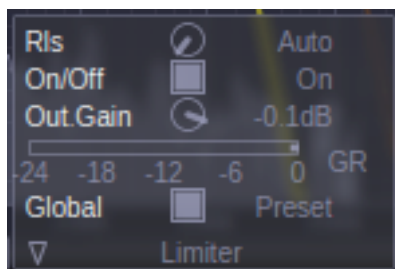
Rate: Dieser Regler bestimmt die Intensität des Sample Rate Reducers in Prozent. 100% bedeutet keine Änderung, während 0% schon eine sehr heftige Reduzierung darstellt. Eine Bitreduzierung im wohl dosierten Maße ist automatisch beigemischt.

Pre/Post: Hier können Sie bestimmen, ob der Sample Rate Reducer Effekt *vor* oder *nach* dem Filter liegt. Auch dies macht einen großen klanglichen Unterschied aus.

LP Link: Ist diese Option eingeschaltet wird der Sample Rate Reducer mit der Cutoff Frequenz des Low Pass Filters verbunden. Alle Bewegungen des Cutoffs bewegen also auch den Sample Rate Reducer (Das schließt auch LFO und Envelope Follower Bewegungen mit ein!). Der Sample Rate Reducer wird nach eingeschaltetem LP Link gesperrt (erkennbar an dem eingblendeten Schloss Symbol) und ist erst wieder nach Lösen des LP Links editierbar.

Amount: Dieser Regler gibt an, wie stark (in %) der Sample Rate Reducer Effekt bei eingeschaltetem „LP Link“ der Filter Cutoff Frequenz folgt. Auch negative Werte sind möglich. Die Verbindung funktioniert dann umgekehrt (ein Öffnen der Cutoff senkt den Sample Rate Reducer).

Der Output Limiter:



„Philta“ besitzt einen hochqualitativen Output Limiter (aus Vengeance Mastering Suite – Multiband Compressor). Mit diesem Limiter können Sie zu hohe Pegel, welche ein Zerren (Clipping) produzieren würden, verhindern. Der Limiter verfügt über ein Gain Reduction Meter (GR), welche anzeigt, wieviele dB der Limiter gegensteuern muss, um ein Zerren zu verhindern.

RIs: Die Release bestimmt, wie schnell der Limiter nach einer notwendigen Lautstärkereduzierung wieder auf den Ursprungspegel zurückschnellt. Kurze Releasewerte bedeuten ein dichteres (lauteres) Klangbild, könnte aber auch „flattern“ produzieren. Wenn Sie den Release ganz nach Links drehen, befindet sich der Limiter im „Auto“ Modus und steuert die Releasewerte automatisch (dynamisch nach Größe der GR). Für Anfänger ist der „Auto“ Modus zu empfehlen.

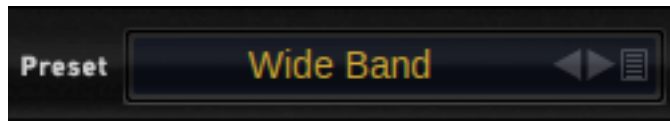
On/Off: Schaltet den Limiter an oder aus. Gut auch für A/B Vergleiche

Out Gain: Hier können Sie noch einmal eine Feinjustierung vornehmen und den Ausgang des Limiters in feinen Schritten um bis zu 1dB absenken.

GR Meter: Das Gain Reduction Meter zeigt an, um wieviel dB der Limiter die Lautstärke absenken muss, um ein Verzerren (Clippen) zu verhindern. Wir empfehlen, dass die GR bei offenem Filter niemals dauerhaft mehr als -3dB bis -6dB beträgt. Höhere Werte würden bedeuten, dass Ihr Eingangspegel einfach zu laut ist. Bitte senken Sie den Input Gain in diesem Falle ab.

Global: Jedes Preset des „Philta's“ benutzt einen eingeschalteten Limiter. Wenn Sie aber explizit keinen Limiter wünschen, so können Sie ihn hier global abschalten. Auch nach Laden eines Presets bleibt der Limiter dann abgeschaltet.

Der Preset Browser:



Das große Textfeld beinhaltet den Namen des aktuell ausgewählten Presets. Um ihn zu verändern, doppelklicken Sie bitte in dieses Feld.

Rechts daneben befinden sich die Vor- und Zurückpfeile. Diese lassen Sie vorwärts und rückwärts durch die Presets wandern.

Ganz zur Rechten befindet sich das Preset Browser Menu. Hier verwalten Sie Ihre Presets. Speichern, Laden, Löschen, Umbenennen, oder auch eine Direktauswahl eines bestimmten Presets (sortiert in Ordnern) ist hier möglich. Sie finden hier ebenfalls das „Init Preset“, welches eine neutrale Ausgangsbasis für eigene Preset Kreationen bietet.

Tipp: Wenn Sie einmal den Ordner auf Ihrer Festplatte suchen, in welchem die Presets gespeichert sind (um sie beispielsweise als Backup zu sichern oder einem Freund zu senden), so klicken Sie in dem Preset Browser Menu einfach auf „Go to Preset Folder“.

Tipps und neue Features per Update:

Tipp: Alle Regler des Plugins können per Rechtsklick feinjustiert werden und mit einem Klick auf die mittlere Maustaste auf ihren Standardwert zurückgesetzt werden.

Wir sind bemüht, den „Vengeance Producer Suite – Philta XL“ kontinuierlich mit neuen Updates und neuen Funktionen zu erweitern. Sobald erste Updates mit neuen Features erscheinen, werden diese in diesem Abschnitt erläutert.

Technical Support: www.vengeance-forum.com
Keilwerth@vengeance-sound.com

Contact: info@vengeance-sound.com

Billing Support: nicole@vengeance-sound.com